



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Avanti

Universität Paderborn

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit
Ersch. eingest.**

Literatur

urn:nbn:de:hbz:466:1-31296

Literatur

Welche Leserin und Hobbydetektivin kennt sie nicht - die schwarzen Bücher mit den verheißungsvollen gelben Bildern vorne drauf: Ariadne-Krimis. Zielgruppenorientiert (die geraden Nummern für Heteras, die ungeraden für Lesben) spielen sie sich in die Köpfe und Herzen der Konsumentin. Neben den Büchern mit focus on thrill und leichtgängiger Handlung finden sich ebenso literarisch anspruchsvolle wie z. B. *Ohne Delores* von Sarah Shulman, oder Anti-Krimis wie *Die gefrorene Charlotte* von Dagmar Scharsich.

Was wäre nun eine erfolgreiche und bewährte Frauenkrimireihe ohne eine dazugehörige Publikation, die der Fanfrau noch mehr rund um 'den Krimi' bietet? Dafür gibt es das *Ariadne-Forum*; den regelmäßig erscheinenden Frauenkrimialmanach des Argument-Verlags. Jedes Heft hat Schwerpunktthemen wie 'Lesben im Krimi', oder 'Bibel im Krimi'.

Der neue Almanach 1997/98, der jüngst erschienen ist, beschäftigt sich u. a. mit Kindern im Krimi. Es wird den Spuren nachgegangen, wie Autorinnen das Motiv behandeln. Manche Literatin wehrt sich dagegen, daß auch schreibende Frauen auf das eine der K-Themen (Kinder, Küche, Kirche) verpflichtet werden sollen. Andere wiederum diskutieren, daß es ihnen schwerfällt, Kinder als Opfer von Verbrechen darzustellen. Hier zeigt sich, daß die Autorinnen bezüglich ihrer Plots die Alltagsrealität nicht ausschalten wollen und können, und diese Thematik als sehr zwiespältig betrachten. Doch es gibt auch die andere Seite der literarischen Möglichkeiten, nämlich Mädchen als Täterinnen agieren zu lassen, wie Ann Camones in *Verbrechen lohnt sich doch* zeigte. Das vielfältige Angebot von Kinder- und Jugendkrimis von Frauen wird an anderer Stelle von Iris Konopik unter die Lupe genommen.

Ein besonderes Bonbon für die selbst literarisch ambitionierte Leserin ist der im Forum neu eingeführte Kurzkrimi-Wettbewerb.

Vorgegeben wird lediglich ein Schlüsselsatz, der irgendwo auf den drei zu verfassenden Seiten vorkommen soll. Die Verfasserin dieser Zeilen hat diesmal leider nicht gewonnen. Ob es daran lag, daß eine wahre Flut an Geschichten in die Redaktion einging, oder doch mehr daran, daß in der Story die schlichte Fabulierlust der Orientierung an Plot und Handlung überwog, wer weiß es ...

Als weitere Beiträge rund um das Thema Krimi finden sich im neuen Almanach ein Artikel von Sabine Deitmer über die Verfilmung ihrer *Kalten Küsse* und andere Filmgespräche, ein Interview mit Ingrid Noll, ein Haufen Rezensionen von neuen und alten Krimis verschiedener Verlage, und vieles weitere. Zum Beispiel den äußerst amüsanten Kurzkrimi von 'Stoned Mc Trash' (Sarah Drechsler), in dem Malice Wartzer (der löwenköpfigen Emmachefin nachempfunden) von ihrer Mutter mit einem mit Zimtstangen gepfählten Hähnchen vergiftet werden soll, weil Malice ihr ein Kochrezept geklaut und mit Bio (hier: Chemolek) vor aller Augen gekocht haben soll. Kleine Kostprobe?: *Dichter Nebel lag über dem Bergischen Land. Langsam fuhr Stoned die Auffahrt zu dem düsteren Haus aus grauem Schiefer hinauf. Kein Laut war zu hören außer dem Schrei einer Möwe, die gerade realisierte, dass sie sich in Wermelskirchen befand ...*

Abschließend - wir befinden uns ja im Multimedia-Zeitalter - soll hier noch auf zwei im Ariadne-Forum besprochene Krimiprojekte im Internet hingewiesen werden. Es gibt zwei interaktive Krimis im Netz, die von Frauen selbst weitergeschrieben werden können. Am besten macht frau sich selbst ein Bild davon. Die URL-Adressen sind:

<http://internetfrauen.comlink.de/krimi> und
<http://www.inter-net-work.de/extern/femme/krimi.nsf/?Opendatabase>

Karin Windt

**FrauenUmweltNetz (Hg.)
Computervernetzung für Frauen -
Mailboxen, Internet und alles andere; ein
Handbuch für Einsteigerinnen**

Mailboxen, Internet, WorldWideWeb, Datenautobahnen: die Schlagwörter der Computervernetzung sind in aller Munde, und immer mehr Informationen werden heute mit Hilfe von Computern verbreitet. Doch auch Mailboxen und Computernetze sind heute noch vorwiegend Männerdomänen, und die verbreitete Technik-Manomanie schreckt viele Frauen ab. Dabei bieten Mailboxen ein Kommunikationsmedium, das sich vielfältig nutzen läßt. Das Handbuch erklärt einfach und ohne überflüssige Details, wie die elektronische Vernetzung funktioniert und wie frau den Einstieg findet.

Im Anhang werden wichtige AnsprechpartnerInnen für die Mailboxnetze, Mailboxnummern und Netzadressen von Frauenorganisationen und Informationsquellen genannt.

(eFeF-Verlag, Bern - Dortmund)

Gute Nachricht Bibel

Aus dem Apostel Junias wird in der neuesten Bibelübersetzung die Apostelin Junia.

Paulus wendet sich in seinen Briefen nicht nur an die Brüder, sondern auch an die Schwestern. Und nicht nur Abraham bekommt einen Sohn, sondern auch Sarah. Die „Gute Nachricht Bibel“ bricht mit der Männertradition der Bibelübersetzung. Herausgegeben haben die Bibel sechs evangelische und katholische Bibelgesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ihnen ging es mit der frauengerechten Sprache darum, die Bibel gerecht und sprachlich genau zu übersetzen. Sieben Frauengruppen hatten sprachliche Vorschläge gemacht. Ein Wissenschaftsteam hat diese überarbeitet.

*Gute Nachricht Bibel, Dt. Bibelgesellschaft,
10 DM*

Die Frauenbibliothek Saarbrücken hat eine Dokumentation „Mädchen, Frauen und Rechtsextremismus“ zusammengestellt.

Zu beziehen gegen 3 DM in Briefmarken bei:

Frauenbibliothek
Kaiserstr. 8
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681/93633-23
Fax: 0681/93633-66



Foto: Karin Windt

Neue Broschüren der Frauenbeauftragten der Universität-GH Paderborn:



Frauen- forschung mit Profil

Lange Zeit hat sie sich gegen massive Widerstände durchsetzen müssen, die Frauenforschung an Universitäten. Heute ist sie fester Bestandteil des Forschungsangebotes und trägt zur Wettbewerbsfähigkeit und Profilbildung

der Universitäten bei. Anliegen der Frauenforschung ist es, bisher ausgeblendete Erfahrungen und Fragestellungen von Frauen thematisch aufzugreifen und wissenschaftlich aufzuarbeiten. Auch in Paderborn ist Frauenforschung im Forschungsbild der Universität fest integriert. Einen Überblick über das facettenreiche Angebot in diesem Bereich gibt die von der Frauenbeauftragten soeben erstellte Broschüre *Frauenforschung mit Profil*.

Die Broschüre stellt ein breites Spektrum von Wissenschaftlerinnen aus unterschiedlichsten Disziplinen von der Theologie bis zur Elektrotechnik, von der Literaturwissenschaft bis zur Wirtschaftswissenschaft vor, die in der Frauenforschung engagiert sind. Sie informiert über aktuelle Forschungsprojekte im Bereich der Frauenforschung, gibt die vielfältigen Lehrveranstaltungen zu der Thematik bekannt und gibt Auskunft über Vortragsangebote der einzelnen Wissenschaftlerinnen. Darüberhinaus werden Einrichtungen der Frauenforschung und der Frauenförderung an der Universität vorgestellt, wie z. B. das Projektlabor für Studentinnen in Natur- und Ingenieurwissenschaften, das Frauenmedienarchiv, die Frauen-

bibliothek etc. Die breite Palette der vorgestellten Forschungsschwerpunkte und Projekte verdeutlicht, daß Frauenforschung an der Paderborner Universität heute nicht mehr eine Randerscheinung in der wissenschaftlichen Forschungslandschaft ist, sondern das Profil der Paderborner Universität mitbestimmt.

Anliegen der Broschüre ist es, nicht nur Frauenforschung an der Paderborner Universität sichtbar zu machen, sondern auch an Frauenfragen interessierte Frauen in der Region über die verschiedenen Schwerpunkte und das umfangreiche Vortragsangebot im Bereich der Frauenforschung zu informieren und sie zu ermutigen, miteinander in Kontakt und in Diskussion zu treten.



Stipendienführer für Frauen

Von der Frauenbeauftragten wurde ein Stipendienwegweiser herausgegeben, der Studentinnen und Doktorandinnen eine Orientierungshilfe zu den verschiedenen Stipendien und Förderprogrammen geben soll.

Die Broschüre stellt eine Auswahl aus den vielfältigen Fördermaßnahmen vor, wobei sowohl spezifische Frauenförderprogramme als auch geschlechtsunabhängige Programme berücksichtigt werden.

Beide Broschüren sind im Frauenbüro C 2.341 oder C 2.242 erhältlich oder können angefordert werden unter:

Frauenbeauftragte
Irmgard Pilgrim
Uni-GH Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Tel.: 05251/60-2064 oder 05251/60-2078
e-mail: apilg1@hrz.uni-paderborn.de